

Amarel® Kupfer DF

Weinbau-Fungizid mit präventiver und abstoppende Wirkung gegen den Falschen Mehltau, mit Teilwirkung gegen Botrytis und mit Nebenwirkung gegen Rotbrenner

Kurzbeschreibung

Amarel Kupfer DF ist ein Weinbau-Fungizid mit drei sich ergänzenden Wirkstoffen. Amarel Kupfer DF hat eine Wirkung präventive und abstoppende Wirkung gegen Falschen Mehltau sowie eine Teilwirkung gegen Botrytis und eine Nebenwirkung gegen Rotbrenner.

Wirkstoffe

36 % Folpet 18 % Kupfer (als Oxychlorid) 4,8 % Cymoxanil

Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Hersteller

Stähler Suisse SA, 4800 Zofingen

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-5003

Wirkungsweise

Der Wirkstoff **Folpet** gehört zur chemischen Gruppe der Phtalimide und verhindert die Sporenkeimung und die Mycelbildung gewisser Schadpilze bevor diese ins Blattgewebe eingedrungen sind. Folpet hat eine lang anhaltende Wirkung.

Cymoxanil gehört zu den Acetamiden und wird durch 4 verschiedene Wirkmechanismen charakterisiert:

1. Kontaktwirkung, verhindern der Sporenkeimung
2. Translaminare Wirkung, Cymoxanil dringt ins Blatt ein und wirkt bis auf die Blattunterseite. Im

Blattgewebe wirkt Cymoxanil bis 3 Tage nach Infektion.

3. Stoppende Wirkung im Blattinnern
4. Reduziert die Sporenbildung.

Kupfer gehört zuden mineralischen Fungiziden und hat eine toxische Wirkung auf Sporen. Die

Kombination eines vorbeugenden (protektiven) mit einem abstoppenden (kurativen) Wirkstoff sowie Kupfer ergibt eine zuverlässige Wirkung mit einer langen Schutzdauer gegen den Falschen Mehltau mit zusätzlicher Teilwirkung gegen Botrytis und Nebenwirkung gegen Rotbrenner.

Anwendung Weinbau

Reben

Dosierung: 0,25 % (4,0 kg/ha) gegen den Falschen Mehltau der Rebe. Einsatzstrategie: Amarel Kupfer DF darf nur nach der Blüte (BBCH 69) bis spätestens Mitte August eingesetzt werden. Je nach Witterung beträgt der Spritzintervall 10–14 Tage. Zur gleichzeitigen Bekämpfung von Echtem Mehltau kann Amarel-Kupfer DF mit Cyflamid, Tofa, Talendo und anderen Fungiziden gegen Echten Mehltau gemischt werden.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71–81 (J–M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen anzupassen.

Auf für die Luftapplikation geeignet.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille + Atemschutzmaske (P3) tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Nachgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW. Maximal 6 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr; innert 5 aufeinanderfolgender Jahre maximal 20 kg Kupfer-Metall je Hektar (Kupferbilanzierung).

Mischbarkeit

Amarel Kupfer DF ist mischbar mit unseren Fungiziden Cyflamid, Frupica SC, Slick, Talendo sowie mit Sufralo und Goëmar-Produkten. Auflagen der Mischpartner beachten!

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen und weniger als 50 mm betragen.

Wichtig zu wissen

Amarel Kupfer DF hat keinen Einfluss auf das Gärverhalten des Traubenmostes und auf den Geschmack des Weines. Amarel Kupfer DF ist auch für die Luftapplikation bewilligt. Bei sichtbarem Befall mit Falschem Mehltau sind zwei Behandlungen innerhalb von 5-6 Tagen durchzuführen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte

Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H302+H332 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H351** Kann vermutlich Krebs erzeugen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. **H361fd** Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. **P270** Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. **P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. **P301+315+101+310** Bei Verschlucken: Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder

Kennzeichnungsetikett bereithalten. Sofort Giftnformationszentrum anru
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.



GHS07



GHS08



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 69 34 Einzelpackung zu 1 kg
10 69 34 Karton zu 12 x 1 kg

Packungsgrösse

10 69 35 Einzelpackung zu 10 kg

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>